Detail vom Mauritius-Tragaltar des Eilbertus

insbesondere das Rheintal entlang, von Kehl abwärts bis in die Niederlande, begegnet man in den meisten Sammlungen Vertretern dieser Gattung. Es ist hier nicht der Ort, auf die Frage nach ihrer Provenienz näher einzugehen;* wir dürfen uns mit der Feststellung der Tatsache begnügen, daß man in den Rheinlanden bereits im IX. Jahrhundert Grubenemails auf Kupfer mit ausgesparten gravierten Figuren auf farbigem Grunde gekannt hat. Von den

* Der älteste Fund dieser Art ist der Kettlacher (Archiv für Kunde österreichischer Geschichtsquellen 1854), nach welchem auch die fragliche Gattung von Email vielfach benannt wurde. Die prähistorische Forschung hat sich damit wiederholt beschäftigt, doch war man lange geneigt, ihre Entstehungszeit viel zu hoch in die Völkerwanderungszeit hinaufzudatieren. Aus kunsthistorischen Erwägungen ist an eine Entstehung derselben vor der Mitte des VIII. Jahrhunderts kaum zu denken: die große Masse wird wohl erst im IX. Jahrhundert in die Erde versenkt worden sein, doch wird man andererseits mit den spätesten darunter nicht über das X. Jahrhundert in der Datierung hinausgehen dürfen.

Detail vom Gregorius-Tragaltar des Fridericus